

Volksinitiative für ein besseres Berufsbildungsangebot (Lehrstelleninitiative)

07.11.2009

Medienmitteilung

Lehrstelleninitiative erfolgreich – Gegenvorschlag zufrieden stellend Komitee zieht die Lehrstelleninitiative zurück

Sehr geehrte Medienschaffende

Der Grosse Rat hat in seiner Novembersitzung den Ratschlag zu einer Änderung des Berufsbildungsgesetzes (BBG) beraten, der einen Gegenvorschlag zur Lehrstelleninitiative darstellt. Dieser basiert auf einen von der Regierung im Gegensatz zum ersten wesentlich optimiert Vorschlag, der von der Bildungs- und Kulturkommission (BKK) beraten wurde. Die Initianten wurden dabei auch angehört. Die BKK schreibt in ihrem Bericht von einem "vorbildlichen Austausch". Den Ratschlag und den Bericht der BKK finden sich unter

<http://www.grosserrat.bs.ch/suche/geschaefte/details/?idurl=09.1001>

Er wurde vom Grossen Rat angenommen.

Durch die Lehrstelleninitiative wurde viel erreicht und im Gegenvorschlag aufgenommen. Hier die wichtigsten Aspekte:

- Es wird ein Coaching für Nichtlehrbetriebe festgeschrieben, das Nichtlehrbetriebe zum Lehrbetrieb begleitet.
- Die Lehrstellenförderung wird gesetzlich verankert sowie auch eine jährliche Berichterstattung an das Parlament. Dies schafft eine Verbindlichkeit der jetzigen Massnahmen.
- Als Fördermassnahmen werden mehrere Punkte der Initiative (Förderung von spezialisierten Ausbildungszentren, Lehrbetriebsverbänden, Lehrwerkstätten, etc.) aufgenommen.
- Es wird eine „Klausel“ eingefügt, dass wenn die Lehrvertragsabschlüsse im Kanton Basel-Stadt im Durchschnitt einer Vierjahresperiode stagnieren oder abnehmen, der Kanton Massnahmen ergreift.

Nach bald vierundhalb Jahren seit Lancierung der Lehrstelleninitiative, hat das Initiativkomitee bei diesem Gegenvorschlag ein sehr gutes und befriedigendes Gefühl. Man kann die Initiative ehrlich als Erfolg ansehen und präsentieren. Durch den Druck der Lehrstelleninitiative kam viel in Bewegung. Für die Lehrstellensituation in Basel wurde durch das Engagement der jungen Initianten und Beteiligten einiges gemacht und verbessert. **Dies zeigt, dass auch junge Leute durch ihr Engagement viel erreichen können.** Dies sehen wir auch als Motivation für die Zukunft.

Dieser grosse Erfolg wurde natürlich auch dank der Zusammenarbeit mit engagierten und verlässlichen Partnern möglich. All diesen wollen wir herzlich Danken.

Angesichts eines ausgezeichneten Gegenvorschlags ist das Initiativkomitee also gerne bereit, die Initiative zurückzuziehen. Die Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit im Kanton Basel-Stadt werden wir jedoch weiterhin aufmerksam beobachten. Sollte sich zeigen, dass weitere Massnahmen notwendig sind um der Jugendarbeitslosigkeit entgegenzuwirken, werden wir dies prüfen.

Unter diesen Umständen ist die Lehrstelleninitiative als Gewinn für die Lehrstellensituation im Kanton Basel-Stadt und für alle Beteiligten zu sehen. Mit dem Rückzug der Initiative wird dem Rechnung getragen.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse, für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung, mit freundlichen Grüssen,

Sebastian Kölliker,
Koordinator
Handy: 079 249 11 58

Andrej Lützel Schwab,
Initiant
079 834 20 72

Tim Cuénod,
Juso Basel-Stadt
079 283 57 74

Die Lehrstelleninitiative wurde von folgenden Parteien & Verbänden unterstützt:

Sozialdemokratische Partei (SP)
BastA! Basels starke Alternative
Die Grüne Partei Basel-Stadt
Neue Partei der Arbeit (PdA) Basel
Evangelische Volkspartei (EVP)
Basler Gewerkschaftsbund (BGB)
Vpod der Region Basel
Gewerkschaft unia
JungsozialistInnen (JUSO)
Junges grünes Bündnis